

The Gazette - Im Dunkeln

Sehnsucht nach Liebe

Von -Harlekin-

Kapitel 13: Träume...

Dieser Abend wiederholt sich nun jeden Tag...jeden Tag kommt Aoi nach der Arbeit mit zu seiner Wohnung...Zuerst quält er ihn...ergötzt sich an seinem Leid und dann vögelt er den blonden Schönling zur Besinnlosigkeit...wie ein Tier stürzt er sich auf ihn...doch Uruha hat nichts dagegen...nein...er heißt es jedes Mal willkommen...er ist jedes Mal gefügig für ihn...Er ersehnt sich sogar danach...auch wenn er sich dadurch nur selbst kaputt macht...

...

„Suguru? Du wolltest mit mir reden?“

Der Blonde spürt wie sich jemand neben ihm hinsetzt...Ah...stimmt...Er wollte mit ihm reden...In Gedanken schaut er auf.

„Ja.“

Er wollte endlich wissen, ob...es wirklich wahr ist...ob Aoi...den Bassisten wirklich nach seiner Vergangenheit gefragt hatte...und ob dieser...es ihn dann auch wirklich gesagt hatte...Er sieht sich kurz um...Sie sind alleine im Bandraum. Es ist Pause und die anderen besorgten sich gerade womöglich etwas zu Essen...Dann sieht er wieder zu seinen Freund, der seinen Blick fragend erwidert.

„Um was geht's?“

„Naja...Ich wollte nur wissen, ob...du jemanden etwas davon erzählt hast...“

Uruha muss schlucken...Es ist gar nicht so einfach darüber zu reden, wie er es sich vorgestellt hatte...Einerseits tut es weh...

„Von was?“

...doch andererseits ist es auch peinlich...darüber wieder zu reden, obwohl sie sich versprochen hatten, genau das nicht mehr zu tun...Es nie mehr wieder zum Thema zu machen...Diese schlimmen Erinnerungen einfach ruhen zu lassen...

„Du weißt schon...von meiner...“

Der Blonde muss kurz stocken...der Atem schnürt ihn ab...Es...ist so schwer...

„...Vergangenheit...“

Reitas Gesichtsausdruck verändert sich plötzlich...Ernst...Traurig...vielleicht überrascht, da er es anspricht...aber...auch irgendwie zutiefst enttäuscht...

„Nein...das würde ich niemals tun, Kôyô...niemals.“

„Entschuldige...Ich...wollte dein Vertrauen nicht...“

„Nein...ist schon gut.“

Sanft streicht ihm der Bassist eine Träne von der Wange.

„Bitte weine nicht...Die Vergangenheit ist vergangen...Wir wollten sie doch für immer

ruhen lassen..."

Der Blonde spürt wie ihn Reita in den Arm nimmt...dankend schmiegt er sich an ihn. Er ist froh darüber, dass der Andere trotzdem sein bester Freund geblieben ist...und das obwohl...er früher herausgefunden hatte, womit er sein Geld verdient hatte...Er hat ihn aber nicht verstoßen...Er hat ihn sogar geholfen...Er wollte ihn daraus holen...aus diesem Milieu...Einmal...wollte er ihm sogar Geld schenken...doch Uruha hat es abgeschlagen...Er konnte von ihm einfach kein Geld annehmen...Es kam ihm so vor als würde er dann seinen Freund nur ausnutzen...also hat Reita...dann mit ihm geschlafen...damit er endlich das Geld annehmen konnte...

„Ich würde nie etwas tun, was dich schaden könnte, Kôyô...Wir sind doch beste Freunde.“

Uruha muss lächeln...ja...das sind sie...Reita hatte so vieles für ihn getan...aber er lässt sich ungern helfen...Und Aoi...Wie konnte er ihm nur glauben? Dieser wollte ihn doch nur verletzen...Wieso...gerät er auch immer an solche Typen??

Plötzlich hört er wie die Tür aufgeht. Aoi? Schnell löst er sich von der Umarmung und sieht in Aois erzürnt aufblitzende Augen. Ist...er etwa eifersüchtig?

„Oh...wie süß...“

„Beruhig dich, Suguru. Es war nur eine Umarmung.“

Reita hatte keine Lust auf Späße und steht auf, um sich die Jacke anzuziehen.

„Also ich gehe mir jetzt schnell etwas zu Essen kaufen. Kommt ihr mit?“

Bevor Uruha antworten kann, zischt schon Aoi gespielt lächelnd ein „Nein“. Nun schaut Reita zu seinen Freund, doch auch er schüttelt den Kopf.

„Na gut, dann bis später.“

Und weg ist er...Dem Blondem ist es unbehaglich...Er spürt noch die zornigen Blicke des Anderen...wie sie ihn durchbohren...

„Und...? Wie viel Geld verlangst du von ihm? Oder...befriedigst du ihn sogar schon kostenlos? Das würde ihm sicher gefallen...nicht wahr? Es noch einmal erleben zu dürfen...“

Der Blonde fasst sich verletzt ans Herz...Er tut ihm so weh...Sogar von ihm und Reita weiß er Bescheid...

„Du weißt ganz genau, dass Reita mein bester Freund ist...und du...du hast mich angelogen, nur um mir weh zu tun...“

Aoi fängt wieder an zu grinsen.

„Wann habe ich gelogen?“

„Als...du gesagt hast, dass...er dir von meiner Vergangenheit erzählt hat...“

„Du hast ihn also gefragt...“

„Woher weißt du davon??“

Er hört wie der Andere anfängt zu kichern...

„Taka.“

Nein...Auch sein anderer bester Freund, würde es niemanden erzählen! Noch einmal zieht das nicht Aoi...

„Du träumst von meiner Vergangenheit, stimmts?“

Uruha schaut ihn direkt an und er bemerkt ein Augenzucken...Nun hat sich der Andere verraten. Er ist sogar kurz sprachlos...aber nur kurz.

„Ja...jede Nacht träume ich davon...wie du dich verkauft hast...was...du gemacht hast...viele verschiedene Fetzen von deiner Vergangenheit...von vielen Lebensabschnitten...jede nur so kleine Sünde...Verschwommen, aber...doch so klar...“

„Interessiert es dich denn nicht, warum das so ist? Warum du von mir träumst?“

Aoi blickt ihn neugierig an.

„...Ist es weil du mich gebissen hast?“

„Ja...Der Gebissene träumt von dem vergangenen Leben des Vampirs...“

„Und du? Träumst du auch von mir?“

„Nein. Nur der Gebissene träumt vom Anderen.“

„Ein Fluch...ein ekelhafter Fluch! Als ob du mir so wichtig wärst, dass ich jede Nacht von dir träumen möchte. Deine beschissene Vergangenheit interessiert mich ein Scheißdreck!“

Genervt schlägt er auf die Tür. Uruha beobachtet ihn nur stumm...Was soll er schon darauf erwidern? Ihm war schon klar, dass er dem Anderen völlig egal ist...auch...wenn es ihn trotzdem tief trifft...